

Deutschlands nördlichster Weinberg

SYLT Winzer Ress pflanzt Insel-Reben an

HATTENHEIM/SYLT (red). Am 4. Juni ist es soweit: Sylt bekommt einen eigenen Weinberg. Das Weingut Balthasar Ress aus Hattenheim legt Deutschlands nördlichsten Weinberg an. Vom Landwirtschaftsministerium Schleswig-Holstein erhielt es den Zuschlag, ein etwa 3 000 Quadratmeter großes Grundstück in der Gemeinde Keitum zu bepflanzen. Die Forschungsanstalt Geisenheim habe die Eignung als Wingert geprüft, berichtet Juniorchef Christian Ress. Er will neben rund 500 Rivaner-Reben auch 1 100 Solaris-Rebstöcke pflanzen – eine unbekannte Rebsorte, die aber gerade in kühleren Regionen hervorragende Ergebnisse bringe. Interessenten können sich über eine Pacht 555 Reben reservieren lassen (Informationen: www.sylt-weinberg.de).

55 Grad Nord

„In voraussichtlich drei Jahren werden wir den ersten schleswig-holsteinischen Landwein aus Sylt produzieren“, freut sich Ress. Der Wein wird nach dem Breitengrad „55° Nord – Solaris/Rivaner“ benannt. Die Familie Ress ist schon seit längerem auf Sylt

engagiert. Christian Ress vertreibt seit Ende April über ein Sylter Weinhaus schon einen Rheingauer für die Insel. Dass nun auch ein Wein direkt auf der Insel erzeugt werden könne, sei ein großer Glücksfall.

Rechte gesichert

Schleswig-Holstein habe sich die Rechte gesichert, eine Fläche von zehn Hektar für den Anbau von Wein zu nutzen. Das war vor Eintreten der neuen Verordnung über die Weinmarktorganisation die letzte Gelegenheit, um in dieser Größe von Rheinland-Pfalz Pflanzungsrechte für „schleswig-holsteinischen Landwein“ zu erhalten. Mehrere Interessenten gaben ihre Anträge für die Pflanzung von Reben ab, darunter das Weingut Balthasar Ress für eine Teilfläche aus Sylt.

„Es wird sicherlich kein einfaches, aber ein sehr spannendes Unterfangen“, meint Christian Ress. Die weiße Rebsorte Solaris erfülle die Anforderungen: frühe oder mittelfrühe Reife, Blühfestigkeit und Lockerbeerigkeit, das heißt geringe Anfälligkeit für den Botrytis-Pilz.